

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltbl.) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.
38. Jahrgang.

Nr. 113.

Donnerstag, den 24. September

1891.

Dieserigen Kirchenvorstände der Ephorie Schneeberg, welche im laufenden Jahre Beihilfen zum Zwecke der inneren Mission wünschen, wollen ihre Gesuche bis zum 10. Oktober l. J.

anher einreichen.

Schwarzenberg, den 22. September 1891.

Das Directorium des Schneeberger Kreisvereines für innere Mission.

Frhr. v. Birsing, Vors.

In das Musterregister ist eingetragen:

Nr. 238: Elise Kessler, geb. Rodstroch in Eibenstock, ein versiegeltes Packet, Serie I, angeblich enthaltend: 28 Zeichnungen für gestickte Kleiderbesätze, Fabriknummern:

2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2348, 2350, 2351, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2366, 2367, 2368, 2369, 2372, 2378, 2379, 2380, 2384, 2385, 2386, 2387, 2389,

Flächenerzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 18. September 1891, Nachmittags 1/2 5 Uhr.

Eibenstock, am 23. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

Rauhsch.

Tyr.

Am 25. und 26. September 1891

werden bei dem unterzeichneten Gericht wegen Reinigung der Diensträume nur dringliche Sachen Erledigung finden.

Eibenstock, den 23. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

Rauhsch.

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten **Karl Hermann Hähnel**, alleinigen Inhabers der Firma **Krauss & Hähnel** in Eibenstock ist zur Beschlussfassung über den vom Gemeinschuldner gemachten Zwangsvergleichsvorschlag unter Aufhebung des auf den 28. September 1891 angelegten Termins anderweitig Termin auf

den 15. Dezember 1891, Nachmittags 2 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Eibenstock, den 22. September 1891.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Grubler.

Bekanntmachung.

Der Handelsmann **Hermann Klemm** hier beabsichtigt im Ödnygrunde an der Parzelle 1025 des Flurbuchs für Eibenstock eine **Stauanlage** zu errichten.

Es wird dies mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß etwaige gegen die neue Anlage zu erhebende Einwendungen, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verluste **binnen 14 Tagen** bei uns anzubringen sind.

Die zur Erläuterung des Klemm'schen Vorhabens dienenden Zeichnungen und Beschreibungen können an Rathsstelle eingesehen werden.

Eibenstock, den 23. September 1891.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Wsch.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Bezüglich des bereits erwähnten Besuchs des russischen Kaiserpaars am Berliner Hofe erzählt jetzt die „Köln. Ztg.“, daß das russische Kaiserpaar am 22. Oktober, einer Einladung Kaiser Wilhelms folgend, in Berlin eintreffen werde. Gleichzeitig kommt aus Kopenhagen die Meldung, die Rückreise des Kaisers von Kopenhagen nach Petersburg, die in den nächsten Tagen erfolgen sollte, sei bis zum 12. Oktober a. St. verschoben worden. Das würde nach unserem Kalender der 24. Oktober sein und ungefähr in die obige Zeitbestimmung des rheinischen Blattes passen. Der Zar liebt bekanntlich in Bezug auf seine ReiseDispositionen keine ganz genauen Angaben. Der 22. Oktober ist übrigens ein Festtag am Berliner Hofe, der Geburtstag der Kai-

serin. Freilich könnten alle diese äußeren Umstände noch weit besser zusammenstimmen, und dennoch könnte eine Kleinigkeit dabei fehlen, die Thatsache nämlich, daß der Zar kommt. Politische Kombinationen von großer Tragweite an alle diese Meldungen und selbst an einen wirklich erfolgenden Besuch Alexanders III. in Berlin zu knüpfen, wird einem ersten Beobachter der Zeitgeschichte nicht einfallen, sofern sein Gedächtniß auch nur drei Jahre zurückreicht. . .

— Der Kaiser hat in warmen Worten den beiden an den Manövern in Thüringen beteiligten Armeekorps (4. und 11. Korps) seine volle Zufriedenheit mit Ausbildung und Leistung aller Truppen ausgesprochen und hervorgehoben, wie sich namentlich die Reserve-Division in jeder Weise kriegstüchtig gezeigt habe. Danach ist der Versuch, der zum ersten Male mit der Verwendung von Feldrefervetruppen im Manöver gemacht wurde, durchaus geglückt, und

man darf auf deren Mitwirkung im Felde das größte Vertrauen setzen.

— Versuchsweise ist während der diesjährigen Erntezeit die Witterungsvorausage der Hamburger Seewarte auf zahlreichen Stationen der preussischen Staatsbahnen ausgehängt worden. Die Landräthe der entsprechenden Kreise hatten vorher den landwirtschaftlichen Interessenten von dieser Erntezeit Kenntnis gegeben, damit dieselben bei etwaigen Erntevorkehrungen Gebrauch machen könnten. Letzteres ist vielfach geschehen und hat sich dem Vernehmen nach vorwiegend so gut bewährt, daß dieser Versuch im künftigen Jahre wiederholt werden dürfte.

— Ludwigslust, 20 September. Im Dorfe Wöbbelin bei Ludwigslust i. Meckl. hat die Feier des hundertjährigen Geburtstags Theodor Körners in würdiger Weise stattgefunden. Die von nah und fern herbeigeeilten Vereine und Abordnungen nahmen

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die wiederholt vorgekommenen Brandfälle der letzten Wochen, welche nach den angestellten Erörterungen in der Hauptsache auf vorsätzliche Brandstiftung zurückzuführen sind, werden die einschlagenden Bestimmungen der Verordnung vom 26. October 1833, die auf die Entdeckung von Brandstiftern ausgesetzten Belohnungen betr., nachstehend unter Erneuerung in Erinnerung gebracht.

Eibenstock, den 23. September 1891.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

○

§ 1.

Wer einen vorsätzlichen Brandstifter und dessen Aufenthaltsort zuerst entdeckt und der Obrigkeit mit Beibringung solcher Verdachtsgründe anzeigt, daß der Beschuldigte, auf deren Grund, bei der wider ihn angestellten Untersuchung des fraglichen Verbrechens entweder geständig oder überführt wird, soll, insofern er zu dieser Anzeige nicht dienstlich verpflichtet war, eine Belohnung von ein bis zu dreihundert Thalern — — erhalten.

§ 2.

In Fällen, wo dem, welcher diese Anzeige erstattet, eine amtliche Verpflichtung dazu oblag, z. B. bei derartigen Anzeigen der Gendarmen, Ortsgerichtspersonen und dergleichen, soll eine Belohnung von fünf und zwanzig bis zu zweihundert Thalern — — Statt finden.

§ 3.

Innerhalb dieser Grenzen wird die Belohnung nach dem Grade der Verdienstlichkeit, der Bemühung und der Wichtigkeit der Entdeckung bemessen werden. Dabei wird, wenn mehrere Personen bei der Entdeckung und Verhaftung des Verbrechens mitgewirkt haben, bestimmt werden, wie die Belohnung unter sie zu vertheilen sei.

Freitag, den 25. September 1891,

Nachmittags 2 Uhr,

sollen im hiesigen Amtsgerichtsgebäude eine **neuhäberne Taschenuhr** (Remonteir) und ein **Fah Protector** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 21. September 1891.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Liebmann.

Holzversteigerung auf Gundsühbler Staatsforstrevier.

Im Wöckel'schen Gasthose zu Gundsühbel kommen

Mittwoch, den 30. September 1891, von Vorm. 9 Uhr an

folgende **Nutz- und Brennholz**, und zwar:

| | |
|--|---|
| 196 w. Stämme von 10—25 Ctm. Mittenstärke, | in den Abtheilungen 2, 9, 25, 26, 31, 32, 33, 36, 37, 39, 40, 46, 56, 57, 58, 59, 70. |
| 1383 " " " 8—15 " Oberstärke, | |
| 325 " dergl. " 16—39 " " " | |
| 16 Rm. weiche Kuzknüppel, | |
| 22 " " Kuzrinde, | |
| 58 " " Brennscheite und 66 Rm. w. Brennküppel, | |
| 102 " " Aeste und 68 Rm. w. Stöcke, | |
| 70,00 Blühd. w. Reifig | |

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zur Versteigerung.

H. Forstrevierverwaltung Gundsühbel und H. Forstrentamt Eibenstock, Heger. am 22. Septbr. 1891. **Wolfframm.**